

Warum zum Kieferorthopäden?

Zähne lassen sich bis ins hohe Alter bewegen. Eine kieferorthopädische Behandlung ist daher auch für Erwachsene möglich, solange die Zähne kariesfrei sind und der Zahnhalteapparat entzündungsfrei ist. *top magazin* sprach mit dem Stuttgarter Fachzahnarzt für Kieferorthopädie Dr. Boris Sonnenberg und seiner ebenfalls kieferorthopädisch tätigen Frau Dr. Cornelia Sonnenberg über den medizinischen Nutzen der Kieferorthopädie für die Gesundheit sowie über kieferorthopädische Frühbehandlung und die Gefahr der überall auftauchenden Aligner-Shops.

top: Warum sollte ich zum Kieferorthopäden gehen?

Boris Sonnenberg: Eine Zahn- und Kieferfehlstellung kann Auswirkungen auf den ganzen Körper haben und zum Beispiel zu muskulären und skelettalen Problemen führen. In erster Linie geht es in der Kieferorthopädie um den Erhalt und die Wiederherstellung der Funktion des Kauapparates. Eine ästhetische Verbesserung ist dabei nur ein positiver Nebeneffekt, der sich aber auch positiv auf das psychische Befinden auswirkt. Die Deutsche Gesellschaft für Kieferorthopädie (DGKFO) bestätigt in einem Positionspapier, dass die Kieferorthopädie auf verschiedenen Ebenen – unter anderem bei der Atmung, der Überwachung und Korrektur von Störungen der Gebissentwicklung, der Wiederherstellung der Kaeffizienz, der Korrektur von überzähligen beziehungsweise fehlenden Zähnen sowie bei interdisziplinären Therapiepfaden – einen unverzicht-

baren Bestandteil der dentofazialen Diagnostik und Therapie darstellt.

top: In welchem Alter sollten Kinder in einer kieferorthopädischen Praxis vorgestellt werden?

Cornelia Sonnenberg: Im Sinne der Früherkennung und Vermeidung einer teuren Spätversorgung empfehlen wir eine Erstvorstellung bereits im Alter von fünf bis sechs Jahren. Das Ziel ist hierbei die Früherkennung und Behandlung von fortschreitenden Anomalien und Fehlfunktionen. Dies beinhaltet das Atmen durch den Mund oder Störungen der Körperhaltung ebenso wie die schädigenden Angewohnheiten des Daumenlutschens oder Lippensaugens. Eine notwendige kieferorthopädische Behandlung lässt sich dann mit einfachen Techniken und kürzeren Behandlungsintervallen durchführen, da sich das noch zu erwartende Wachstum zunutze gemacht werden kann. Sollte eine spätere Behandlung notwendig werden, führen wir diese mit zahnschonenden Techniken durch und versuchen auf diese Weise das Ziehen von gesunden bleibenden Zähnen zu vermeiden.

top: Wie beurteilen Sie die neuen Vertriebswege von transparenten Schienen, sogenannten Alignern, über das Internet?

Boris Sonnenberg: Die Deutsche Gesellschaft für Aligner Orthodontie (DGAO) lehnt Vertriebsformen für Aligner, bei denen weder ein Zahnarzt noch ein Kieferorthopäde entscheidenden Einfluss auf

die Behandlung nimmt, ganz klar ab. Das Landgericht Düsseldorf bestätigte in einem aktuellen Urteil, dass das Geschäftsmodell der Online-Shops den zahnmedizinischen Standard in Diagnostik und Therapie unterschreitet. In unserer Praxis verwenden wir daher seit der deutschen Markteinführung 2001 das originale Invisalign-System und konnten damit schon ca. 3.000 Patienten erfolgreich behandeln. Unsere Patienten werden dabei während der kompletten Behandlung, von der Kontaktaufnahme und Beratung über Diagnostik und Planung bis hin zur Kontrolle des Behandlungsverlaufes und Sicherung des Ergebnisses, durch qualifizierte Ärzte betreut. Damit ist ein qualitativ hochwertiges Ergebnis ganz im Sinne der Patienten sichergestellt. ■



Dres. Boris und Cornelia Sonnenberg



Praxis SONNENBERG Kieferorthopädie

Bolzstraße 3
70173 Stuttgart
Telefon 0711 99 79 79 80
Telefax 0711 99 79 79 880
info@kfo-stuttgart.com
www.kfo-stuttgart.com